

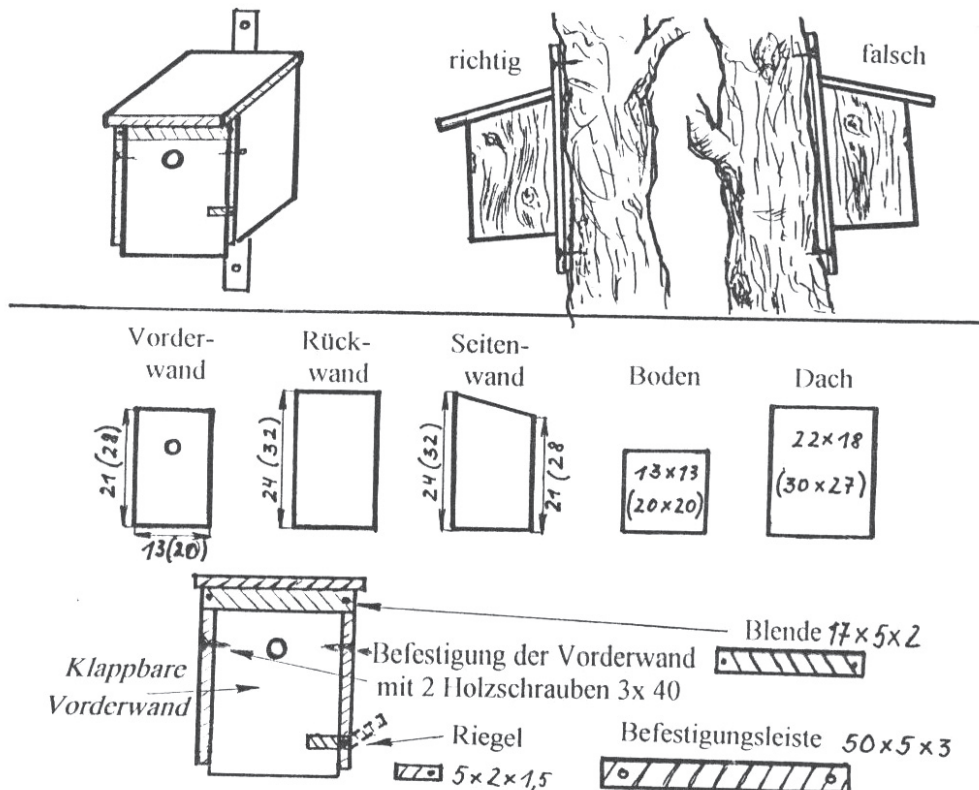
Naturnah gärtnern – besser leben

Folge 9: Bauanleitung für Nistkästen

Der hier vorgestellte Nistkasten ist für unsere Höhlen- und z.T. Halbhöhlenbrüter universell einsetzbar. Meisen, Rotschwänze, Kleiber, Fliegenschwärmer und Stare nehmen ihn deshalb gern an. Die angegebenen Maße gelten für alle Arten, für den Star sind die in Klammern aufgeführten Maße zu beachten. Die Vorderwand ist nach vorn schwenkbar und ermöglicht ein problemloses Reinigen.

Zu beachten ist noch, dass die Kästen möglichst mit dem Flugloch in Richtung Südost und etwas schräg nach vorn geneigt aufgehängt werden.

	Befestigungshöhe m	Fluglochdurchmesser mm
Blaumeise	2 – 4	26 – 28
Kohlmeise	2 – 4	32 – 34
Rotschwanz	2 – 4	32
Star	4 – 8	44 – 46



Dreieckshöhle

für Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper, Feldsperling
(Wendehals, Gartenrotschwanz)

Einzelne Bretter (2 cm breit) gemäß Zeichnung zurechtschneiden, Seitenwände oben auf halbe Holzstärke abschrägen, auf Rückwand nageln und oben abrunden. In den Boden zwei Löcher bohren, damit Feuchtigkeit ablaufen kann.

In die Vorderwand Flugloch bohren und unten Halteschlitz ausschneiden. Boden erst hinten, dann seitlich annageln. Abstandsklötzchen (ca. 5 x 5 x 2,5 cm) an Rückwand nageln. Aufhängeleiste (50 x 5 x 2,5 cm) bohren und anschrauben. Als Halterung für die Vorderwand zwei Nägel im Abstand von ca. 2 cm oben durch die Seitenwände schlagen (ca. 5 cm vom Giebel entfernt). Halbflügelschraube (Wiener Reiber) eindrehen.

Den Kasten mit giftfreiem (!) Holzschutzmittel imprägnieren. Nach Trocknung Blechscheiben für die Befestigung am Baum an der Aufhängeleiste sowie Dachpappe am Giebel oder über die ganzen Seitenwände anbringen.

Statt mit der Halteleiste kann der Kasten auch freischwebend aufgehängt werden. Dazu einen Draht oder Bügel an eine Schrauböse in der Mitte des Dachfirstes befestigen.

